

MIT DER BROADFORK



KEIN WERKZEUG?
KEINE AHNUNG WIE?

LEICHT GEGRABEN



In diesem eBook erfahren Sie, wie Sie Ihre Broadfork richtig einsetzen, wann der optimale Zeitpunkt für den Einsatz ist und mit welchen einfachen Tipps Sie das Beste aus Ihrem Boden herausholen.

Herzlich Willkommen bei AgriX



Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von AgriX entschieden haben – vielen Dank für Ihr Vertrauen! Mit der AgriX Broadfork halten Sie ein hochwertiges, langlebiges Werkzeug in Händen, das Ihnen hilft, Ihren Garten effizienter, rückschonender und nachhaltiger zu pflegen.

Jede AgriX Grabegabel wird mit Fokus auf Stabilität, Ergonomie und Funktionalität gefertigt. Robuste Materialien und eine präzise Verarbeitung sorgen dafür, dass Sie lange Freude an Ihrer Gartenarbeit haben.

Die Handhabung ist einfach: Öffnen Sie den Karton, montieren Sie den Handgriff und schon kann es losgehen. Wählen Sie den passenden Bereich im Garten, stellen Sie die Broadfork senkrecht an den Boden, und beginnen Sie mit den ersten Zügen.

Dieses eBook zeigt Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie Ihre neue Broadfork optimal einsetzen, den Boden richtig lockern und Ihr Beet auf natürliche Weise pflegen. Mit AgriX starten Sie in eine neue Form der Gartenarbeit – effizient, durchdacht und bodenschonend.



INHALTSVERZEICHNIS



4

Was ist die AgriX Broadfork?

5

Warum eine Broadfork benutzen?

6

Anwendung & Bedienung

10

Wann und wie den Garten umgraben?

20

Richtig Gießen und Düngen

27

Kontakt und Social Media

Die Broadfork oder auch Grabegabel genannt, ist ein innovatives Gartengerät zur tiefen, schonenden Bodenlockerung. Anders als beim klassischen Umgraben mit dem Spaten wird die Erde dabei nicht gewendet, sondern nur angehoben und gelockert. Dadurch bleibt das empfindliche Bodenleben – Regenwürmer, Mikroorganismen und natürliche Schichten – weitgehend intakt.

Dieser Unterschied ist entscheidend: Während das Umgraben die Bodenschichten vertauscht und Mikroorganismen an die Oberfläche bringt, wo sie absterben, bewahrt die Broadfork die natürliche Struktur. Das Ergebnis ist ein lockerer, atmungsaktiver Boden, der Wasser besser aufnimmt, Nährstoffe optimal verteilt und gesunde Wurzeln fördert.

Ob im Gemüsebeet, Blumenbeet oder in der Vorbereitung neuer Pflanzflächen – mit der AgriX Broadfork arbeiten Sie schnell, präzise und nachhaltig. Sie ist ideal für alle, die auf eine gesunde Bodenstruktur, ein starkes Wurzelwachstum und eine langfristig fruchtbare Gartenerde Wert legen.

Die AgriX Grabegabel wurde speziell für diesen Zweck entwickelt. Ihr ergonomischer Aufbau sorgt für eine kraftsparende Arbeitsweise:

- ✓ Lange Hebelarme übertragen die Kraft effizient, sodass auch verdichtete Böden leicht gelockert werden können
- ✓ Mehrzinkige Stahlkonstruktion erlaubt eine gleichmäßige Durchdringung des Bodens, ohne die obere Schicht zu zerstören
- ✓ Die optimierte Arbeitsbreite macht sie sowohl für große Beete als auch für kompaktere Grünflächen geeignet

WAS IST DIE AGRIX BROADFORK?

Mit AgriX entscheiden Sie sich für effiziente Gartenarbeit mit System – und für ein Werkzeug, das die Natur respektiert, anstatt sie zu stören.



WARUM EINE BROADFORK BENUTZEN?

BODENSTRUKTUR ERHALTEN STATT UMDREHEN

Traditionell wird beim Umgraben der Boden kräftig gedreht. Dabei werden Erde, Wurzeln, Mikroorganismen und Regenwürmer stark gestört. Eine Broadfork hingegen lockert den Boden ohne Umdrehung, wodurch das Bodenleben weitgehend erhalten bleibt.

Erhalt der Bodenstruktur

Beim klassischen Umgraben werden die Bodenschichten vertauscht – sauerstoffreiche obere Schichten landen unten, und tiefere, luftarme Schichten oben. Die Broadfork vermeidet genau das: Sie lockert den Boden, ohne ihn zu wenden. Dadurch bleibt die natürliche Schichtung und Stabilität des Bodens erhalten.

Förderung des Bodenlebens

Mikroorganismen, Pilze und Regenwürmer sind entscheidend für den Nährstoffkreislauf. Durch das schonende Lockern mit der Broadfork bleibt ihr Lebensraum intakt – die biologische Aktivität steigt, der Boden bleibt „lebendig“ und fruchtbar.

Belüftung und Wasseraufnahme

Ein gelockerter Boden enthält mehr Luftporen, wodurch die Wurzeln besser atmen können. Gleichzeitig kann Regen- oder Gießwasser tiefer eindringen, anstatt an der Oberfläche abzufließen. Das verhindert Staunässe und fördert die gleichmäßige Feuchtigkeit im Wurzelbereich.

Förderung gesunder Wurzeln

Pflanzen können leichter und tiefer wurzeln. Dadurch werden sie widerstandsfähiger gegen Trockenperioden, da sie auch in tieferen Schichten Wasser und Nährstoffe erreichen.

Langfristige Bodenfruchtbarkeit

Durch die natürliche Durchlüftung und den Erhalt der Bodenlebewesen wird der Boden mit der Zeit lockerer, humusreicher und nährstoffreicher. So entsteht eine gesunde Basis für dauerhaft hohe Erträge und vitale Pflanzen.



ANWENDUNG & BEDIENUNG

VORTEILE FÜR DEN GÄRTNER

- ✓ **Rückenschonendes Arbeiten**
Durch die ergonomische Hebelwirkung der Broadfork wird der Kraftaufwand deutlich reduziert. Sie nutzt Eigengewicht und Körpergewicht – statt den Rücken zu belasten.
- ✓ **Effiziente Bodenbearbeitung**
Mit nur einer Bewegung wird eine breite Bodenfläche gelockert. Dadurch lässt sich auch auf größeren Flächen schnell, gleichmäßig und kraftsparend arbeiten – ganz ohne Motor oder schwere Maschinen.
- ✓ **Keine Abgase, kein Lärm**
Die Broadfork ist ein rein mechanisches Werkzeug. Sie verursacht weder Abgase noch Lärm und benötigt keinen Treibstoff – ideal für nachhaltige und ruhige Gartenarbeit.
- ✓ **Langlebig und wartungsarm**
Keine Verschleißteile, keine Elektronik, keine aufwändige Wartung: Meist reicht gelegentliches Reinigen und trockenes Lagern. Dank robuster Stahlkonstruktion ist die AgriX Broadfork auf viele Jahre intensiver Nutzung ausgelegt.
- ✓ **Mehr Kontrolle über den Gartenboden**
Beim Arbeiten mit der Broadfork spürt man direkt, wie der Boden reagiert – ob er zu feucht, zu trocken oder verdichtet ist. So entsteht ein besseres Verständnis für die Bodenstruktur, was eine gezieltere Pflege und Verbesserung ermöglicht.

Die AgriX Grabegabel ist so konzipiert, dass sie einfach zu bedienen, effektiv in der Wirkung und ergonomisch in der Handhabung ist. Damit Sie die besten Ergebnisse erzielen, lohnt es sich, bei der Vorbereitung und Anwendung einige grundlegende Punkte zu beachten.

Vorbereitung

Eine gute Vorbereitung ist entscheidend für das Arbeitsergebnis. Wählen Sie zunächst die Fläche aus, die gelockert werden soll. Ob Gemüsebeet, Blumenbeet oder Gartenfläche. Der Bereich sollte weitgehend frei von großen Steinen, Wurzelresten oder grobem Unkraut sein. Das erleichtert das Eindringen der Zinken und sorgt für gleichmäßige Lockerung. Bevor Sie beginnen, prüfen Sie kurz die Bodenfeuchte. Ideal ist ein Boden, der leicht feucht, aber nicht durchnässt ist: Ein zu nasser Boden verschmiert, ein zu trockener lässt sich nur schwer bearbeiten. Gibt der Boden beim Auftreten leicht nach, ist der Feuchtigkeitsgrad optimal.



Wenn der Boden besonders verdichtet ist, bewässern Sie ihn am Vortag leicht – das verbessert das Eindringen der Zinken deutlich.

ANWENDUNG & BEDIENUNG

EINSATZ DER AGRIX GRABEGABEL

1

Positionieren

Stellen Sie die Broadfork am Anfang der zu bearbeitenden Fläche senkrecht auf, sodass die Zinken gleichmäßig und vollständig zum Boden ausgerichtet sind.

2

Eindrücken

Treten Sie mit einem oder beiden Füßen auf die Querstrebe und drücken Sie die Zinken – ähnlich wie bei einem Spaten – in den Boden. Nutzen Sie dabei Ihr Körpergewicht, damit das Werkzeug kraftsparend und effizient arbeitet.

3

Lockern

Sobald die Zinken vollständig eingedrungen sind, lehnen Sie sich leicht zurück und ziehen den Griff nach hinten. Dadurch hebt sich der Boden an und wird gelockert, ohne umgedreht zu werden -die Struktur bleibt erhalten und Luft gelangt tief in die Erde.

4

Weiterarbeiten

Ziehen Sie die Gabel aus dem Boden, treten Sie etwa 20–30 cm nach hinten und wiederholen Sie den Vorgang in der nächsten Reihe. Arbeiten Sie systematisch, bis die gesamte Fläche bearbeitet ist. Bei größeren Beeten empfiehlt sich das Arbeiten in leicht versetzten Reihen, um eine gleichmäßige Lockerung zu erreichen.

5

Besonders harte Böden

Bei besonders harten Stellen können Sie mit stärkerem Fußdruck auf die Querstrebe oder einem sanften Vor- und Zurückwiegen des Griffs nachhelfen. Wiederholen Sie den Schritt bei Bedarf mehrmals, bis die gewünschte Tiefe erreicht ist.



Ein gut gelockerter Boden fühlt sich federnd an, bricht aber nicht in große Brocken. Er lässt sich danach leicht mit einer Harke ebnen oder für die Aussaat vorbereiten.

ANWENDUNG & BEDIENUNG

SICHERHEIT UND PFLEGE

Damit Sie langfristig Freude an Ihrer AgriX Grabegabel haben, achten Sie bitte auf einige grundlegende Hinweise:

- ✓ **Sicher arbeiten:** Tragen Sie festes, rutschfestes Schuhwerk und Handschuhe – besonders bei steinigen oder lehmigen Böden.
- ✓ **Nach dem Gebrauch:** Entfernen Sie anhaftende Erde und Wurzelreste mit einer Bürste oder einem Tuch. War der Boden feucht, wischen Sie die Broadfork anschließend gründlich trocken, da verbleibende Nässe besonders an Verbindungsstellen Rost begünstigen kann. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, um die pulverbeschichtete Oberfläche zu schonen.
- ✓ **Lagern** Sie das Werkzeug an einem geschützten, trockenen Ort, um Rostbildung zu vermeiden.
- ✓ **Wartung:** Kontrollieren Sie regelmäßig die Verbindungen und Schrauben – insbesondere bei häufigem Gebrauch. Ziehen Sie lose Teile nach, um die volle Stabilität zu erhalten.



Ein praktischer Tipp:

Ein Haken oder eine Wandhalterung in Griffhöhe macht das Verstauen besonders bequem – so haben Sie Ihr Werkzeug jederzeit griffbereit.

HÄUFIGE FEHLER VERMEIDEN

Damit Sie Ihre Broadfork optimal nutzen, finden Sie hier die häufigsten Stolperfallen – und wie Sie sie vermeiden können.

Arbeiten bei zu nassem Boden

Ein häufiger Fehler ist die Bearbeitung unmittelbar nach Regen oder bei sehr feuchtem Boden. Wenn der Boden zu nass ist, verklebt die Erde, und die Zinken können keine lockere Struktur erzeugen. Stattdessen verdichten sie die unteren Schichten.

Besser: Warten Sie, bis der Boden krümelig und leicht feucht ist. Ein einfacher Test: Wenn sich der Boden in der Hand zusammendrücken lässt, aber beim Loslassen leicht zerfällt, ist der Feuchtigkeitsgrad ideal.

Falsche Körperhaltung

Ein häufiger Grund für Rückenschmerzen oder Ermüdung ist eine falsche Arbeitshaltung. Wer sich zu weit nach vorne beugt oder die Gabel mit zu viel Armkraft zieht, belastet den Rücken unnötig.

Besser: Nutzen Sie die Hebelwirkung – lehnen Sie sich leicht zurück, halten Sie den Rücken gerade und lassen Sie Ihr Körpergewicht die Arbeit übernehmen. Die ergonomische Griffhöhe der AgriX Broadfork wurde genau für diese Bewegung entwickelt.

ANWENDUNG & BEDIENUNG

Arbeiten bei zu trockenem Boden

Auch das Gegenteil kann problematisch sein. Ein ausgetrockneter, harter Boden ist schwer zu durchdringen – die Arbeit wird mühsam, und die Hebelwirkung verliert an Effizienz.

Besser: Befeuchten Sie den Boden ein bis zwei Tage vorher leicht, um die Zinken leichter einstechen zu lassen. So wird der Arbeitsaufwand deutlich reduziert und der Boden gleichmäßiger gelockert.

Ungeduldige Nachbearbeitung

Nach dem Lockern wird der Boden manchmal sofort geharkt oder stark verdichtet. Dadurch gehen die positiven Effekte der Lockerung verloren, und die Poren schließen sich wieder.

Besser: Lassen Sie dem Boden etwas Zeit, sich zu setzen – besonders nach Regen oder Bewässerung. Für die Aussaat oder Pflanzung reicht eine sanfte Glättung mit der Harke völlig aus.

Zu tiefes Einstechen

Viele Anwender versuchen, die Broadfork so tief wie möglich einzudrücken – in der Annahme, dass „tiefer besser“ ist. Tatsächlich genügt es jedoch, den Boden auf 20 bis 30 cm Tiefe zu lockern. Wird zu tief gearbeitet, können sich die Bodenschichten ungewollt verschieben, was das natürliche Bodenleben stört.

Besser: Arbeiten Sie gleichmäßig in der vorgesehenen Tiefe. Die AgriX Broadfork ist so konstruiert, dass ihre Zinken die ideale Arbeitstiefe automatisch vorgeben – ohne unnötige Kraft.

Fehlende Pflege nach der Nutzung

Ein oft unterschätzter Fehler ist, die Broadfork nach der Arbeit einfach im Beet stehen zu lassen oder mit Erde einzulagern. Feuchtigkeit und Schmutz führen langfristig zu Rost und Materialverschleiß.

Besser: Nach jedem Einsatz kurz reinigen, trocknen und an einem geschützten Ort aufbewahren. Regelmäßige Pflege sichert die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit Ihres Werkzeugs.

Zu dichtes Arbeiten

Wenn die Reihen zu eng nebeneinander liegen, wird der Boden mehrfach bearbeitet – das kostet Zeit und Kraft, ohne zusätzlichen Nutzen. Andererseits entstehen bei zu großen Abständen ungleichmäßig gelockerte Flächen.

Besser: Arbeiten Sie in Reihen mit 20–30 cm Abstand, abhängig von der Bodenart. Ein leichtes Überlappen der gelockerten Bereiche reicht völlig aus, um eine gleichmäßige Struktur zu erzielen.

Frühjahr – der Start in die Saison



- ✓ Ideal von März bis April, sobald der Boden frostfrei und nicht mehr durchnässt ist.
- ✓ Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, um verdichtete Beete zu lockern und den Boden auf Aussaat und Pflanzung vorzubereiten.
- ✓ Durch die frühe Lockerung kann sich der Boden schneller erwärmen, was die Keimung und das Wachstum fördert.

Sommer – Pflege und Zwischenlockerung



- ✓ Bei stark beanspruchten Böden (z. B. Gemüsebeeten) lohnt sich eine leichte Nachlockerung zwischen zwei Kulturen.
- ✓ So wird die Belüftung verbessert und Regenwasser kann besser einsickern.
- ✓ Wichtig: Nur bei ausreichend feuchtem Boden arbeiten – bei großer Trockenheit kann die Struktur Schaden nehmen.

Herbst – Vorbereitung auf den Winter



- ✓ Nach der Ernte, etwa von September bis Oktober, ist der ideale Zeitpunkt, um den Boden für die Winterruhe vorzubereiten.
- ✓ Die Broadfork sorgt dafür, dass Schmelz- und Regenwasser in tiefere Schichten gelangen, statt an der Oberfläche zu stehen.
- ✓ Ein gelockerter Boden friert gleichmäßiger durch und taut im Frühjahr wieder schneller auf.

WANN UND WIE DEN GARTEN UM- GRABEN?

Der richtige Zeitpunkt und die passende Methode sind entscheidend, um den Boden gesund und fruchtbar zu halten. Mit der AgriX Broadfork können Sie Ihren Gartenboden effizient und bodenschonend bearbeiten – das ganze Jahr über, wenn Sie wissen, wann und wie.

WANN UND WIE DEN GARTEN UMGRABen?

Tipps für unterschiedliche Bodentypen

- ✓ Lehmige Böden: Vor der Bearbeitung leicht anfeuchten. Diese Böden profitieren besonders von der tiefen Belüftung durch die Broadfork.
- ✓ Sandige Böden: Etwas Kompost einarbeiten, um die Feuchtigkeit besser zu halten. Die Broadfork hilft hier, den Nährstoffaustausch zu verbessern.
- ✓ Verdichtete Flächen: Arbeiten Sie in zwei Durchgängen – einmal flacher, dann etwas tiefer – um die Struktur schrittweise zu lockern.

Häufige Fehler vermeiden

- ✓ Zu frühes Arbeiten im Frühjahr: Wenn der Boden noch zu nass ist, wird er verdichtet statt gelockert.
- ✓ Zu tiefes Einstechen: Die Broadfork soll den Boden anheben, nicht umwälzen – so bleibt das Bodenleben geschützt.
- ✓ Trockenere Wetter: In ausgetrockneten Böden arbeiten die Zinken schwer – bei Bedarf vorher wässern.



Die beste Zeit, ein Beet anzulegen

Ein Beet anzulegen ist mehr als nur Erde umgraben – es ist der Startpunkt für ein Stück lebendige Natur im eigenen Garten. Damit dein Beet von Anfang an gedeiht, spielt der Zeitpunkt der Anlage eine entscheidende Rolle.

Im Grunde kannst du das ganze Jahr über Beete gestalten, doch zwei Zeiträume sind besonders günstig: Frühjahr und Herbst. Beide haben ihre eigenen Vorteile, je nachdem, was sie planen.

WANN UND WIE DEN GARTEN UMGRABen?



DAS FRÜHJAHR – ZEIT DES NEUBEGINNS

Monate: März bis Mai



Wenn die Temperaturen steigen und der Boden nach dem Winter auftaut, beginnt die ideale Zeit für alle, die sofort loslegen möchten. Jetzt können sie den Boden lockern, Kompost einarbeiten und erste Samen säen. Perfekt für Gemüse-, Kräuter- und Sommerblumenbeete.



Tipp:
Teste, ob dein Boden bereit ist: Nimm eine Handvoll Erde und drücke sie leicht zusammen. Zerfällt sie in Stücke, ist sie genau richtig. Klebt sie, ist sie noch zu feucht.

PFLANZEN FÜRS FRÜHJAHR

Im Frühjahr erwacht der Garten zu neuem Leben. Jetzt ist die beste Zeit, um Gemüse, Kräuter, Blumen und Beeren zu pflanzen. Diese Übersicht zeigt die beliebtesten Pflanzen, ihre Aussaatzeiten und Tipps für ein gesundes Wachstum.

O B S T & B E E R E N			
Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Erdbeeren	April-Mai	Sonnig	Mulch hält Früchte sauber
Johannisbeeren	Frühjahr oder Herbst	Sonnig bis halbschattig	Rückschnitt fördert Ertrag
Himbeeren	März-Mai	Sonnig	Benötigen Rankhilfe
Rhabarber	März-April	Sonnig bis halbschattig	Ernte ab 2. Jahr, nährstoffreicher Boden
Apfelbaum	Frühjahr oder Herbst	Sonnig	Ernte ab dem 2. bis 4. Jahr, pflegeleichter Klassiker

WANN UND WIE DEN GARTEN UMGRABEN?

K R Ä U T E R

Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Petersilie	März-Mai	Halbschattig	Keimt langsam, gleichmäßig feucht halten
Schnittlauch	März-April	Sonnig bis halbschattig	Mehrjährig, auch im Topf haltbar
Dill	April-Juni	Sonnig	Direktsaat, empfindlich gegen Umpflanzen
Basilikum	ab Mai (frostfrei)	Sonnig, warm	Empfindlich gegen Kälte, gut für Topf
Kresse	März-Oktober	Sonnig	Schnell wachsend, ideal für Einsteiger
Thymian	März-Mai	Sonnig, trocken	Mehrjährig, braucht durchlässigen Boden

B L U M E N

Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Stiefmütterchen	März-Mai	Sonnig bis halbschattig	Frühblüher, ideal für Beet & Balkon
Primeln	Februar-April	Halbschattig	Frosthart, bevorzugen feuchte Erde
Narzissen	Herbstpflanzung Blüte März	Sonnig bis halbschattig	Zwiebeln im Herbst setzen
Tulpen	Herbstpflanzung Blüte März-Mai	Sonnig	Zwiebeln im Herbst setzen
Vergissmeinnicht	März-Mai	Halbschattig	Selbstaussäend, ideal für Beetränder
Hyazinthen	März-April	Sonnig	Kräftiger Duft, pflegeleicht

WANN UND WIE DEN GARTEN UMGRABEN?

G E M Ü S E			
Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Radieschen	März-Mai	Sonnig, lockerer Boden	Schnellwüchsig, ideal für Anfänger
Karotten	März-April	Sonnig, tiefgründiger Boden	Gleichmäßig feucht halten
Salat (Kopf-, Feldsalat)	März-April	Halbschattig bis sonnig	Regelmäßiges Ernten verlängert Saison
Spinat	März-April	Sonnig bis halbschattig	Kälteresistent, schnell wachsend
Erbsen	März-April	Sonnig	Benötigen Rankhilfe
Kohlrabi	März-Mai	Sonnig	Frühbeet oder Folie hilft beim Start
Rote Beete	März-Mai	Sonnig	Gleichmäßig feucht halten
Zwiebeln	März-April	Sonnig	Pflanzzwiebeln leicht mit Erde bedecken



WANN UND WIE DEN GARTEN UMGRABen?

PFLANZEN FÜR DEN SOMMER

Im Sommer steht der Garten in voller Blüte. Jetzt ist Erntezeit – aber auch die Zeit, um wärmeliebende Pflanzen zu setzen oder nachzusäen. Diese Übersicht zeigt beliebte Sommerpflanzen, ihre Pflegeansprüche und Tipps für eine reiche Ernte.

O B S T & B E E R E N

Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Erdbeeren	Bereits im Frühjahr gepflanzt	Sonnig	Erntezeit, danach ausputzen
Himbeeren	Frühjahr/Sommer	Sonnig	Regelmäßig schneiden und wässern
Brombeeren	Frühjahr/Sommer	Sonnig	Rankhilfe, viele Sorten dornlos
Heidelbeeren	Frühjahr/Sommer	Sonnig bis halbschattig	Saure Erde (Rhododendronerde) verwenden
Melonen	Mai-Juni	Sonnig, warm	Viel Wasser, Rankhilfe empfohlen

K R Ä U T E R

Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Basilikum	Mai-Juni	Sonnig, warm	Empfindlich gegen Kälte, regelmäßig ernten
Oregano	Mai-Juli	Sonnig, trocken	Mehnjährig
Rosmarin	Mai-Juni	Sonnig, trocken	Wenig Wasser, ideal für mediterrane Gärten
Zitronenmelisse	Mai-Juli	Sonnig bis halbschattig	Wächst schnell
Minze	Mai-Juli	Halbschattig	Ausbreitungsfreudig – besser im Topf halten
Bohnenkraut	Mai-Juni	Sonnig, trocken	Passt perfekt zu Hülsenfrüchten

WANN UND WIE DEN GARTEN UMGRABEN?

BLUMEN

Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Sonnenblumen	Mai-Juni	Sonnig	Schnellwüchsig, braucht viel Licht
Dahlien	Mai	Sonnig	Knollen frostfrei überwintern
Ringelblumen	Mai-Juli	Sonnig	Blühen bis Herbst, gut für Insekten
Kapuzinerkresse	Mai-Juli	Sonnig bis halbschattig	Essbare Blüten, rankend
Zinnien	Mai-Juni	Sonnig	Bunte Sommerblüher, hitzetolerant
Petunien	Mai-Juni	Sonnig	Regelmäßig gießen und düngen
Geranien	Mai-Juni	Sonnig	Klassiker für Balkon und Beet

GEMÜSE

Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Tomaten	Mai-Juni	Sonnig, windgeschützt	Brauchen Stütze, regelmäßig ausgeizen
Zucchini	Mai-Juni	Sonnig	Reichlich Wasser und Nährstoffe nötig
Gurken	Mai-Juni	Sonnig, warm	Rankhilfe und viel Feuchtigkeit erforderlich
Paprika	Mai-Juni	Sonnig, geschützt	Liebt Wärme, regelmäßig düngen
Bohnen	Mai-Juli	Sonnig	Rankhilfe notwendig, regelmäßig ernten
Mais	Mai-Juni	Sonnig	In Gruppen pflanzen für gute Bestäubung
Kürbis	Mai-Juni	Sonnig	Benötigen viel Platz, nährstoffreicher Boden
Mangold	Mai-Juli	Sonnig bis halbschattig	Schnittpflanze, wächst den ganzen Sommer über

WANN UND WIE DEN GARTEN UMGRABen?



DER HERBST – ZEIT DER VORBEREITUNG

Monate: September bis November



Der Herbst ist ideal, um den Garten langfristig vorzubereiten. Der Boden ist noch warm vom Sommer, aber feuchter – ideale Bedingungen, damit neue Pflanzen gut anwachsen.

- ✓ Weniger Gießaufwand durch regelmäßige Niederschläge
- ✓ Pflanzen wurzeln über den Winter tief ein und starten kräftig ins Frühjahr
- ✓ Perfekt für Stauden, Zierpflanzen und Blumenzwiebeln (z. B. Tulpen, Narzissen, Krokusse)
- ✓ Gelegenheit, Kompost, Laub oder Mulch einzuarbeiten – so wird der Boden über den Winter fruchtbar.



Tipp:

Ein im Herbst vorbereitetes Beet bietet dir im Frühjahr einen klaren Vorsprung – du kannst sofort pflanzen, ohne lange Bodenarbeiten.

PFLANZEN FÜR DEN HERBST

Der Herbst ist Ernte- und Pflanzzeit zugleich. Während du die letzten Früchte des Sommers genießt, kannst du jetzt schon den Grundstein für das nächste Gartenjahr legen. Viele Pflanzen wachsen noch gut in der milden Herbstsonne – und Stauden oder Blumenzwiebeln kannst du jetzt ideal setzen.

OBST & BEEREN

Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Apfelbaum	Okt-Nov	Sonnig	Beste Pflanzzeit für wurzelnackte Bäume
Birnenbaum	Okt-Nov	Sonnig	Gut wässern nach dem Pflanzen
Johannisbeeren	Oktober	Sonnig bis halbschattig	Herbstpflanzung sichert guten Start im Frühjahr
Himbeeren	Oktober	Sonnig	Alte Ruten entfernen, neue pflanzen
Erdbeeren	Aug-Sept	Sonnig	Jetzt pflanzen für frühe Ernte im nächsten Jahr
Rhabarber	Oktober	Sonnig	Pflanzen ruhen lassen, Ernte ab 2. Jahr

WANN UND WIE DEN GARTEN UMGRABEN?

K R Ä U T E R

Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Petersilie	Aug-Sept	Halbschattig	Übersteht milde Winter im Bee
Schnittlauch	September	Sonnig bis halbschattig	Rückschnitt vor Winter, treibt im Frühjahr neu aus
Thymian	Aug-Sept	Sonnig, trocken	Mehrhjährig, winterhart
Oregano	Aug-Sept	Sonnig	Jetzt teilen oder neu pflanzen
Salbei	Aug-Sept	Sonnig, trocken	Rückschnitt fördert dichten Wuchs
Rosmarin	Aug-Sept	Sonnig, windgeschützt	Im Topf überwintern oder abdecken

B L U M E N & S T A U D E N

Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Astern	Aug-Okt	Sonnig	Herbstklassiker, zieht Bienen an
Chrysanthemen	Aug-Okt	Sonnig bis halbschattig	Blühen bis in den Spätherbst
Herbstanemonen	September	Sonnig bis halbschattig	Staude für halbschattige Beete
Alpenveilchen (Herbstblüte)	Sept-Okt	Halbschattig	Liebt kühle Temperaturen
Ziergräser	Sept-Okt	Sonnig	Strukturgeber im Herbstbeet
Blumenzwiebeln (Tulpen, Narzissen, Krokusse)	Sept-Nov	Sonnig	Für Frühjahrsblüte im nächsten Jahr

WANN UND WIE DEN GARTEN UMGRABEN?

G E M Ü S E			
Pflanze	Pflanz-/ Aussaatzeit	Standort	Tipps/Besonderheiten
Feldsalat	Aug-Okt	Sonnig bis halbschattig	Kälteresistent, ideal für späte Ernte
Spinat	Aug-Sept	Sonnig bis halbschattig	Überwintert gut, früh im Frühjahr erntebereit
Endivie	Juli-Sept	Sonnig	Reichlich gießen, liefert zarte Herbstblätter
Chinakohl	Juli-Aug	Sonnig	Schnellwachsend, vor Frost schützen
Radieschen	Aug-Sept	Sonnig	Letzte Aussaat im Herbst möglich
Rote Beete	Juli-Aug	Sonnig	Kann bis in den Herbst geerntet werden
Brokkoli	Juli-Aug	Sonnig	Spätere Sorten für Herbsternte



RICHTIG GIESSEN UND DÜNGEN

WIE MAN EIN BEET RICHTIG GIESST

Ein gesundes Beet braucht Wasser – aber richtig dosiert und im passenden Rhythmus. Gießen sie zu häufig, verflachen die Wurzeln; gießen sie zu selten, trocknet der Boden aus. Das Ziel: gleichmäßige Feuchtigkeit in der Wurzelzone.

1. Der richtige Zeitpunkt

Tageszeit	Empfehlung	Warum
Frühmorgens (5-9 Uhr)	Beste Zeit zum Gießen	Geringe Verdunstung, Pflanzen können Wasser aufnehmen, bevor die Sonne brennt
Abends (nach 19 Uhr)	Nur bei Bedarf	Gut bei Hitzeperioden, aber Feuchtigkeit über Nacht fördert Pilzkrankheiten
Mittags	Vermeiden	Wasser verdunstet schnell, Sonnenbrand auf Blättern möglich



Tipp:

Besser selten, aber durchdringend gießen (1-2x pro Woche) statt täglich oberflächlich.

2. Wie viel Wasser braucht ein Beet?

Beetgröße	Gießmenge	Häufigkeit
Kleines Kräuterbeet (1m ²)	ca. 10-15 l	1-2x pro Woche
Gemüsebeet (5m ²)	ca. 50-75 l	1-2x pro Woche, je nach Witterung
Blumen-/Staudenbeet	ca. 20-30 l/m ²	Bei Trockenheit regelmäßig
Hochbeet	ca. 10 l/m ²	Trocknet schneller aus – häufiger prüfen



Die Faustregel: Der Boden soll bis ca. 20 cm Tiefe feucht, aber nicht nass sein.

RICHTIG GIESSEN UND DÜNGEN

3. Die richtige Technik

Methode	Beschreibung	Vorteil
Bodenbewässerung (Gießkanne, Tropfschlauch)	Wasser direkt an die Wurzeln	Spart Wasser, beugt Krankheiten vor
Mulchen	Abdeckung mit Stroh, Grasschnitt oder Laub	Hält Feuchtigkeit, schützt Bodenleben
Gießrad	Erhöhter Ring um Pflanze	Wasser läuft nicht weg, gleichmäßige Versorgung
Gießen mit Brauseaufsatz	Sanfter Wasserstrahl	Verhindert Verschlämmung des Bodens
Regenwasserzisterne	Natürliches, weiches Wasser	Spart Ressourcen, pflanzenfreundlich



Tipp:
Nutze lieber Regenwasser als Leitungswasser – es ist weicher und enthält weniger Kalk.

4. Nach Pflanzentyp gießen

Pflanzengruppe	Wasserbedarf	Besonderheiten
Starkzehrer (Kohl, Kürbis, Tomaten)	Hoch	Regelmäßig, gleichmäßig feucht halten
Mittelzehrer (Salat, Möhren)	Mittel	Boden darf leicht antrocknen
Schwachzehrer (Kräuter, Zwiebeln)	Gering	Trockenheit fördert Aroma
Beerenpflanzen	Mittel bis hoch	Besonders in Blüte- und Fruchtphase
Blumen & Stauden	Mittel	Regelmäßig, aber nicht zu nass
Jungpflanzen & Saatgut	Hoch	Gleichmäßig feucht, feiner Sprühstrahl

RICHTIG GIESSEN UND DÜNGEN



Typische Gießfehler vermeiden

- ⊗ Zu häufiges Gießen:
Die obere Erdschicht bleibt feucht, Wurzeln wachsen nicht tief
- ⊗ Von oben über die Blätter gießen:
Begünstigt Pilzkrankheiten, vor allem bei Tomaten und Gurken.
- ⊗ Staunässe:
Wurzeln ersticken, Boden wird luftarm



Besser

- ✓ Seltener, aber gründlich wässern
- ✓ Mulfschicht auftragen
- ✓ Fingerprobe: 5cm tief in die Erde stecken- fühlt es sich trocken an, gießen!



„Nicht der Regen lässt den Garten wachsen, sondern die Hand, die gießt.“

RICHTIG GIESSEN UND DÜNGEN

WIE MAN EIN BEET RICHTIG DÜNGT

Ein gesunder Boden ist lebendig – er enthält Millionen von Mikroorganismen, die Nährstoffe umwandeln und an Pflanzen weitergeben. Ziel ist es, diesen Nährstoffkreislauf zu unterstützen, anstatt ihn mit zu viel Dünger zu stören.

1. Der richtige Zeitpunkt

Jahreszeit	Maßnahme	Warum
Frühjahr (März-Mai)	Grunddüngung	Kompost, Mist oder organischer Langzeitdünger zur Bodenvorbereitung einarbeiten
Sommer (Juni-Aug)	Nachdüngung	Leichtes Nachdüngen bei stark zehrenden Pflanzen
Herbst (Sept-Okt)	Bodenpflege	Kompost oder Gründüngung einarbeiten, um Nährstoffe zu speichern und Boden zu lockern
Winter	Ruhephase	Kein Düngen – der Boden regeneriert sich

2. Nach Pflanzentyp – was brauchen sie?

Pflanzengruppe	Nährstoffbedarf	Empfehlung
Starkzehrer (Kohl, Kürbis, Tomaten)	Hoch	Kompost und organischer Dünger (z. B. Hornspäne, Brennnesseljauche)
Mittelzehrer (Salat, Möhren)	Mittel	Kompost reicht meist aus
Schwachzehrer (Kräuter, Zwiebeln)	Gering	Kaum oder gar nicht düngen
Beeren & Obst	Mittel bis hoch	Beerendünger oder reifer Kompost im Frühjahr
Blumen & Stauden	Mittel	Blühpflanzendünger oder Kompost

Beispiel für eine natürliche Dünge-Routine

- ✓ Im Frühjahr: 3 l reifen Kompost pro m² einarbeiten, nach 4–6 Wochen mit Pflanzenjauche (Brennnessel oder Beinwell) gießen
- ✓ Nach der Ernte: Gründüngung aussäen
- ✓ Im Herbst: Leichte Kompostgabe und Mulchschicht auftragen

RICHTIG GIESSEN UND DÜNGEN

WIE MAN EIN BEET RICHTIG DÜNGT

Ein gesunder Boden ist lebendig – er enthält Millionen von Mikroorganismen, die Nährstoffe umwandeln und an Pflanzen weitergeben. Ziel ist es, diesen Nährstoffkreislauf zu unterstützen, anstatt ihn mit zu viel Dünger zu stören.

3. Arten von Dünger

Düngerart	Wirkung	Anwendung
Kompost	Allrounder, verbessert Bodenstruktur	3–5 l/m ² im Frühjahr oder Herbst einarbeiten
Pflanzenjauche (Brennnessel, Beinwell)	Flüssigdünger, reich an Stickstoff und Kalium	Verdünnt (1:10) beim Gießen verwenden
Hornspäne/Hornmehl	Langzeitdünger (Stickstoff)	In die obere Erdschicht einarbeiten
Mist (Rind, Pferd, Schaf)	Nährstoffreich, humusfördernd	Nur gut verrottet einsetzen
Gründüngung (Phacelia, Lupinen)	Schützt Boden, bindet Nährstoffe	Nach der Ernte einsäen und einarbeiten
Kalk	Hebt pH-Wert, stabilisiert Struktur	Nur bei saurem Boden (pH < 6) einsetzen

Tipp:

Lieber regelmäßig kleine Mengen als selten zu viel. Überdüngung schadet dem Bodenleben und den Pflanzenwurzeln.



- ✓ Organisch statt chemisch: 🌱 Nährstoffe werden langsam freigesetzt
- ✓ Bodenleben fördern: 🐛 Kompost, Mulch und Gründüngung aktivieren Mikroorganismen
- ✓ Mulchen: 🌿 Hält Feuchtigkeit, schützt vor Unkraut und liefert Nährstoffe beim Zersetzen
- ✓ Fruchtfolge beachten: 🔄 Jedes Jahr Pflanzen an anderen Stellen anbauen, um Nährstoffgleichgewicht zu erhalten



„Wer den Boden füttert, ernährt die Pflanzen – wer die Pflanzen füttert, hungert den Boden aus.“

RICHTIG GIESSEN UND DÜNGEN

DER PERFEKTE PH-WERT FÜR EIN BEET

Der pH-Wert zeigt an, ob der Boden sauer, neutral oder alkalisch (basisch) ist:

Bereich	pH-Wert	Beschreibung
Stark sauer	Unter 5,5	Für die meisten Pflanzen zu sauer, Nährstoffaufnahme erschwert
Schwach sauer bis neutral	6,0-7,0	Idealbereich für die meisten Gemüse- und Zierpflanzen
Alkalisch (basisch)	Über 7,5	Nährstoffe wie Eisen und Mangan werden schlechter aufgenommen

Idealwerte nach Beet-Typ

Beetart	Optimaler pH-Wert	Hinweise
Gemüsebeet	6,0-7,0	Neutraler, humoser Boden ideal
Kräuterbeet	6,5-8,0	Trocken, sandig, kalkhaltig bevorzugt
Blumen-/Staudenbeet	6,0-7,0	Humoser, lockerer Gartenboden
Beerenbeet (Erdbeeren, Himbeeren)	5,5-6,5	Etwas saurer, humoser Boden
Kartoffelbeet	5,5-6,5	Leicht sauer beugt Kartoffelschorf vor
Kohlbeet	7,0-7,5	Kalkhaltig, um Kohlhernie zu vermeiden
Heidelbeerbeet	4,0-5,0	Stark sauer – Spezialerde nötig (Rhododendronerde)

RICHTIG GIESSEN UND DÜNGEN

Wie misst man den pH-Wert?

1. Entnehmen Sie an 3–5 Stellen im Beet Erdproben aus einer Tiefe von 10–15 cm
2. Mischen Sie diese Proben zu einer einheitlichen Gesamtprobe
3. Messen Sie den pH-Wert mit einem Bodentest-Set oder pH-Teststreifen aus dem Gartencenter.
4. Wiederholen Sie die Messung einmal jährlich, idealerweise im Frühjahr oder Herbst

pH-Wert anpassen

Problem	Maßnahme	Wirkung
Boden zu sauer ($\text{pH} < 6$)	Gartenkalk oder Algenkalk einarbeiten	pH-Wert steigt langsam
Boden zu basisch ($\text{pH} > 7,5$)	Kompost, Rindenhumus oder Torf einarbeiten	pH-Wert sinkt leicht
Dauerlösung	Regelmäßig Kompost und Mulch einarbeiten	Stabilisiert den bodenwert langfristig

Tipp:



Ein pH-Wert von 6,5 ist für die meisten Pflanzen ideal – leicht sauer, nährstoffreich und voller Bodenleben. Wenn du dein Beet regelmäßig mit Kompost und organischem Dünger pflegst, pendelt sich der Boden fast von selbst in diesem Bereich ein.

Kontakt und Social Media



Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von AgriX entschieden haben – vielen Dank für Ihr Vertrauen! Mit der AgriX Broadfork halten Sie ein hochwertiges, langlebiges Werkzeug in Händen, das Ihnen hilft, Ihren Garten effizienter, rückschonender und nachhaltiger zu pflegen.

Jede AgriX Grabegabel wird mit Fokus auf Stabilität, Ergonomie und Funktionalität gefertigt. Robuste Materialien und eine präzise Verarbeitung sorgen dafür, dass Sie lange Freude an Ihrer Gartenarbeit haben.

Die Handhabung ist einfach: Öffnen Sie den Karton, montieren Sie den Handgriff und schon kann es losgehen. Wählen Sie den passenden Bereich im Garten, stellen Sie die Broadfork senkrecht an den Boden, und beginnen Sie mit den ersten Zügen.

Dieses eBook zeigt Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie Ihre neue Broadfork optimal einsetzen, den Boden richtig lockern und Ihr Beet auf natürliche Weise pflegen. Mit AgriX starten Sie in eine neue Form der Gartenarbeit – effizient, durchdacht und bodenschonend.

